

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

Mittwoch den 5. April 1876.

(1109—1)

Nr. 3423.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preszgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 38 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 30. März 1876 auf der ersten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten, mit der Aufschrift: „Vedno ena in ista ragla“ versehenen Leitartikels, beginnend mit „Slišijo, kako dobro je“ und endend mit „trpeti morejo“, begründet den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. und Artikel II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 38 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 30. März 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preszgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B., die Weiterverbreitung der obigen Nummer der Zeitschrift „Slovenec“ verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Saches des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 1. April 1876.

(947—3)

Nr. 2651.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß dem k. k. Tabak-Verschleißmagazin in Laibach (Schulplatz Nr. 297) die Verabfolgung von Tabak-Verschleißgütern an Parteien, welche demselben nicht ähnlich zur Fassung zugewiesen sind, unbedingt untersagt ist.

Laibach am 15. März 1876.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(1061—3)

Nr. 1278.

Aufnahme zweier Hilfsgeometer.

Zur Ausführung von Forstvermessungen und Grenzvermarkungen in den Küstenländischen und Krainer-Staatsforsten werden zwei Hilfsgeometer gegen ein monatliches Honorar von 100 fl. vom 1. Mai bis letzten Oktober I. J. aufgenommen.

Bewerber haben ihre mit 50 kr. gestempelten Gesuche unter Beilegung von Zeugnissen über die Fähigung und bisherige Verwendung, wo möglich auch von Proben eigener Arbeiten

bis 16. April I. J.

bei der gefertigten Direction einzureichen.

In dem Gesuche ist anzugeben, ob der Bewerber mit eigenen Instrumenten und mit Messbehelfen versehen ist, und welche Entschädigung im vorkommenden Falle für deren Verwendung verlangt wird.

Görz am 30. März 1876.

k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(1072—2)

Nr. 2728.

Kundmachung.

Am 6. April 1876 wird das neu errichtete Postamt in Obermösel, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und mittelst der täglichen Fußbotenpost zwischen Obermösel und Gottschee die Verbindung erhalten wird, in Wirklichkeit treten.

Hievon wird das correspondierende Publikum in Kenntnis gesetzt.

Triest am 26. März 1876.

Von der k. k. Küstenländ. Krainischen Postdirection.

(1063—2)

Nr. 4292.

Kundmachung.

Am 12. April I. J., vormittags um 10 Uhr werden hieramts im Polizei-Departement confisierte neue Waffen, als Kugelstutzen und Revolver sammt Munition, im Licitationswege veräußert werden, wozu hiemit die Einladung ergeht.

Stadtmaistrat Laibach

am 29. März 1876.

Anzeigeblaatt.

(981—3)

Nr. 778.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schunko die executive Versteigerung der dem Herrn Franz Golob in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 11087 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Peter sub Urb.-Nr. 30, Rctf.-Nr. 24 und in jenen des Magistrates Laibach sub Rctf.-Nr. 1399/a vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,
die zweite auf den

26. Mai,
und die dritte auf den

26. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Amtslokale des k. k. Landesgerichtes Laibach mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach am 10. März 1876.

können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 12. Februar 1876.

(1013—2) Nr. 1437.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Ignaz Habbe von St. Veit, vertreten durch seinen Vater Ignaz Habbe von St. Veit, die exec. Versteigerung der dem Thomas und Franziska Kovac von St. Veit gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 17, 20, 23, 26, 29 und 32, Neukofel tom. I, pag. 345 und 319, tom. II, pag. 225, Schivighofen tom. I, pag. 215 und 271 und Leutenburg Grundb.-Nr. 150 einkommenden, auf

Namen Ignaz Habbe vergewährten, laut Licitations-Protokolles vom 31. August 1875, B. 5091 von Thomas und Franziska Kovac von St. Veit um den Meistbot per 5391 fl. erstandenen, gerichtlich auf 4907 fl. geschätzten Realitäten zum Behufe der Einbringung der laut Meistbotvertheilung vom 28. Dezember 1875, B. 6273 dem minderjährigen Ignaz Habbe von St. Veit zugewiesenen und nicht berichtigten Forderung per 924 fl. 88 kr. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

25. April 1876, um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtsanzelei mit dem Anhange angeordnet, daß hiebei diese Realitäten auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden.

Vom k. k. Bezirksgericht Wippach am 10. März 1876.

(1000—2) Nr. 1779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Veit Misloj von Adelsberg die executive Versteigerung

der dem Josef Milharčič von Hrasche gehörigen, gerichtlich auf 1011 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4 ad St. Stefan peto. 75 fl. 9 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Februar 1876.

(976—3) Nr. 45.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Lenček die exec. Versteigerung der dem Bartholomä Kovac von Brezovic gehörigen, gerichtlich auf 2321 fl. geschätzten Realität ad Magistrat Laibach Urb.-Nr. 35, tom. I, fol. 177 u. Urb.-Nr. 27/e, tom. IV, fol. 293, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet

worin wird die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

V. k. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Januar 1876.

(1003—2)

Nr. 1975.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Konda von Laze die exec. Versteigerung der dem Franz Brimsek von St. Peter gehörigen, gerichtlich auf 1484 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10, ad Prem peto. 36 fl. 64 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

V. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4ten März 1876.

957—1) Nr. 7949.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 425 fl. ö. W. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 724 vorkommenden Realität in der Executionsache des Joh. Jamsek von Laibach gegen Georg Jancar von Reisniz der

27. Mai

für den ersten, der

27. Juni

für den zweiten und der

29. Juli 1876

für den dritten Termin mit dem Beifaz bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungsverwertung verlaufen würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüge haben daher an den ob-bestimmten Tagen um 9 Uhr im Amtslokal zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Reisniz den 30sten Jänner 1876.

(989—1) Nr. 709.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes, Johann und Michael Kveder.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Agnes, Johann und Michael Kveder hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Petersel von Javorje die Klage de praes. 16. Februar 1876, Z. 709 aus Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche Bischofslack sub Urb.-Nr. 74 vorkommenden Einviertelhube in debito hofenden Tabularposten, seit 24sten September 1804 der Heiratscontract vom 29. April 1801 für das Heiratsgut der Agnes Kveder per 39 fl. 40 kr. sammt Naturalien und laut Abhandlung vom 22. Oktober 1832 für die Erbtheile der Brüder Johann und Michael Kveder per 45 fl. und 84 fl. 8 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 17. Mai 1876,

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Gregor Lauric von Javorje als curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 16. Februar 1876.

(955—1) Nr. 345.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Supanz.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Lax wird der unbekannt wo befindliche Maria Supanz hiermit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Paul Pegam von Zabrekve Hs.-Nr. 5 wegen Verjährung der Salzposten die Klage de praes. 8. Februar 1876, Z. 345 eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den l. l. Notar Herrn Johann Triller von Lax als curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen

vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Matthias Schmid, Bürgermeister im Selsach, als curator ad actum bestellt.

Die Gellagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Lax am 24sten Jänner 1876.

(1004—1) Nr. 7961.

Erinnerung

an Mathias Gregorić, nun unbekannten Aufenthaltes in Amerika.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Möttling wird dem Mathias Gregorić, nun unbekannten Aufenthaltes in Amerika, hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jure Rosmann von Vorst die Klage de praes. 16. November 1875, Zahl 7961, pecto. 82 fl. überreicht, worüber die Verhandlung auf den

30. Juni 1876,

vormittags 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Gellagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Novak von Gradac als curator ad actum bestellt.

Mathias Novak von Gradac wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 19. November 1875.

(952—1) Nr. 4652.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Bartelmä und Simon Jelenc, Jakob Globočnik und Katharina Prevc, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Lax wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Elisabeth, Bartelmä und Simon Jelenc, Jakob Globočnik und Katharina Prevc, respective deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Lukas Smid, Besitzer der ad Herrschaft Lax sub Urb.-Nr. 1613, Rcf.-Nr. 1663 vorkommenden Realität zu Studeno Hs.-Nr. 16 wegen Verjährung von Salzposten die Klage de praes. 30. Dezember 1875, Z. 4652 eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Lax am 24sten Jänner 1876.

(899—1) Nr. 1822.

Erinnerung

an Mathias Zore und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Mathias Zore und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Fabjančić von Jerjovin Hs.-Nr. 3, durch Dr. Johann Stedl, die Klage auf Anerkennung der Ersitzung des Eigentumsrechtes bei der Hube in Jerjovin sub Rcf.-Nr. 285 ad Grundbuch Klingensels eingebracht, und es sei zur Verhandlung dieser Streitsache im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvocat hier, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 10. Februar 1876.

Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 9. Februar 1876.

(1010—3) Nr. 6903.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Heß von Möttling die übertragene dritte executive Versteigerung der dem Georg Rados von Radosche gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realität ad D. R. D. Commende Möttling, Extr.-Nr. 82 St. G. Radovec auf den 19. April 1876, vormittags 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsraum mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 15ten Oktober 1875.

(974—3) Nr. 2213.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik die exec. Versteigerung der dem Valentin Kiski in Zapotok gehörigen, gerichtlich auf 2931 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 489, tom. II, sol. 46 ad Herrschaft Auersperg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. April, die zweite auf den 20. Mai und die dritte auf den

24. Juni 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverwertung, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein Operz. Badium zu haben der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Februar 1876.

(1042—2) Nr. 813.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Majaron von Franzdorf gegen Anton Dröslar von Franzdorf wegen aus dem Vergleich vom 13. Jänner 1875, Z. 239, schuldigen 2488 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörenden Besitzrechte zu der Haus-Realität Consc.-Nr. 88 in Franzdorf sammt An- und Zugehör, dann der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverwertung von 2760 und 258 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

25. April, 11. Mai und 1. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, am Ort der Realitäten und Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die jeweiligen Besitzrechte an die obige Realität und die Fahrnisse nur bei der legten angeordneten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverwertung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 5. Februar 1876.

Grosser (143) 23

Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingnissen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Specialarzt,
Universitäts-Professor a. h.**Dr. Bisenz.**

Wien, Stadt, Franzens-Mng 22.
heißt gründlich ohne Beruhigung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheimen u. Hautkrankheiten.

Ordination täglich von 11—4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Arzneien befragt.

Eben selbst ist zu haben das
Wert (5. Auflage:)

Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. 5. M.

Einer
Diplome.**4****Vieljig Company Fleisch-Extract**

aus FRAZ. BENITOS (Sud-Amerika).

Gutlich

wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

(300) 24—6

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557) 300—97

1 (2557

Realitätenverkauf.

Zwei nebeneinander stehende Häuser in einer der lebhaftesten Vorstädte Laibachs, nahe dem Südbahnhofe gelegen, mit Stall, Dresch- und Heuboden, Wagenschupfe, grossen Hofraum und Garten, fünf Joch Aecker hinter dem Südbahnhofe und 2½ Joch Wiesen am „Volar“, werden aus freier Hand verkauft. Nähre Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau Müller in Laibach (Fürstenhof 206) (1111) 3—1

Gasthaus zur „Stadt Laibach“

Bahnhofsgasse 115

Schreiner Märzenbier,
vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine;
dasselbst Bier-Depot des Herrn Franz Schreiner
aus Graz. (236) 18

Im Gebrauche mehr als
1½ Million Stück.
Über 150 Ehrenpreise.



Zu festgesetzten Fabrikspreisen.

Alleinverkauf in Krain

bei (861) 2

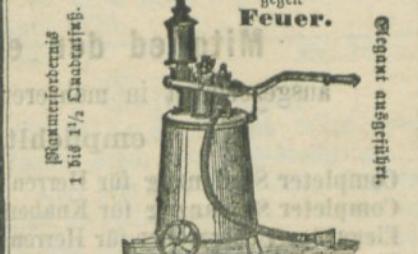
Franz Detter,
Judengasse, Laibach.

Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen im
Hause Nr. 187 am Rann, I. Stock,
Thür Nr. 19. (1102) 2—2

F. Kernreuter,
Wien, Hernals, Hauptstraße Nr. 115, an der
Pferdebahn.

Wirksamster
Schutz
gegen
Feuer.



Die sicherste und wirksamste Hilfe gegen im
Innen von Wohnungen, Gewölben, Magazinen,
Werkstätten entstehenden Brände gehörten meine
neun construierten

Haus- und Quartierspritzen
(auch als Gartenspritzer verwendbar).

Illustrierte Preisliste hierüber, sowie über
großen Feuersprüche, Löschgeräte, Feuer-
wehrausrüstungen, Brunnenlöschpferde, Wein- und
Bierpferde, „Spiritus“, Öl, Petroleumpumpen
und Schläuche werden franco versendet. (561) 15—7

Zahnarzt Paichel's

Mundwasser-Essenz

ist zur grösseren Bequemlichkeit der p. t.
Abnehmer außer in seinem Ordinationslokale
auch bei Herren W. Mayer, Apotheker und
Karinger & Kasch zu haben. (805) 9
Preis per Flasche 1 fl.

Soeben ist erschienen
Schematismus
der

Volksschulen Krains.

Abgeschlossen am 1. März 1876.

Herausgegeben vom
krainischen Landes-Lehrerverein.
3 Bog. 8°, Preis 40 kr.
Verlag von Ig. v. Kleinmahr & Fed.
Bamberg in Laibach.

Dieser Schematismus enthält sämtliche Lehrstellen mit den Gehalten, die Lehrer und Lehrerinnen, die Mitglieder der Landes- und Bezirkschulbehörden und ein alphabeticisches Namensverzeichnis, und wird gegen Franco-Einsendung von 42 kr. überallhin franco versendet von der Verlagsbuchhandlung Ign. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg in Laibach.

Lokalveränderung.

Das im Jahre 1858 gegründete erste österreichische

Annoncen-Bureau A. Oppelik

befindet sich seit 1. April d. J.

Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 2

(Eckhaus der Wollzeile Nr. 36)

und empfiehlt sich zur Besorgung von Annoncen aller Art für
sämtliche in- und ausländischen Journale.

Für eine reelle und exakte Ausführung aller einlaufenden Aufträge
birgt die allgemein als solid bekannte Firma.

Preiscourante und Kostenvoranschläge
gratis und franco. (1104) 3—1

Stalling, Ziem & Cie.

Wien, Wieden, Waaggasse 1,
Prag, Thorgasse 7, Barge bei Sagan, } Pr.
Breslau, } Schlesien,
empfehlen ihre von den kais. königl. österreich., k. preuß., k. russ., k. bayer., kön. und
herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen, (1103) 6—1

nebst Lager von Steinlohlen-Theer, Asphaltpech und Dachpappnägeln.
Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.
Für Interimsdächer oder Baulichkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch
eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Geolitpappe genannt.

Er ist da!

der Ausverkauf des Grandbazars aus Wien!

Auf, auf!
zur Hradeczkybrücke 168,
(Mally'sches Haus)!

Daselbst findet ein grosser Ausverkauf des Grandbazars
aus Wien statt. (1110)

Nur kurze Zeit

werden sämtliche Gegenstände 50% unter dem Einkaufspreise verkauft.

K. k. priv. Kronprinz-Rudolfbahn.

Schwellen- und Werkholz-Lieferung.

Für die Lieferung von 70.000 Stück Bahnschwellen, 831 Kubikmeter Brückenbauholz von Rothlärchen, 1162 Kubikmeter weiche und 313 Kubikmeter weiche Werkhölzer, in Bretter, Pfosten und Stollen geschnitten, ferner von 3000 Stück Schwartlingen werden bei der Gefertigten: Wien, I., Kantgasse Nr. 3,

bis 15. April I. J.

Offerte angenommen, woselbst auch die Lieferungsbedingnisse und Maßverzeichnisse zur Einsicht und eventuellen Zusendung aufliegen. (1105)

Wien, am 31. März 1876.

Die General-Direction.